

# TI COLIBRIHAITINEWS



## Das Nidoux



**unser neues Kinderhaus für die ganz Kleinen**

[www.ticolibri-haiti.org](http://www.ticolibri-haiti.org)



**Joseph und die Kinder bei der Gartenarbeit**

## NEWS NEWS NEWS

Im März 2015 war Gründungsmitglied Florence Tessier in der Klasse 3b der Johann-Peter-Hebel Grundschule in Gundelfingen zu Gast um von den Kindern der école du village zu erzählen. Die Schüler zeigten viel Engagement, verkauften selbstgebasteltes zugunsten von Ti Colibri Haiti und möchten auch eine Patenschaft für eine 3.Klasse übernehmen, worüber wir uns sehr freuen.

\*\*\*

Auch auf dem Frühlingsfest der Waldorfschule München Südwest gab es einen Stand an dem typisch haitianische Spezialitäten verkauft wurden.

\*\*\*

Wir haben im 1. Halbjahr einen Teil der jährlichen Kosten für die Mahlzeiten der Kinder und Angestellten übernommen und außerdem eine Solaranlage finanziert. Weitere Projekte für die Schule, die möglichst nachhaltig sein sollen, sind in Planung.

\*\*\*

Untenstehend noch ein Brief, der von den Ereignissen in der école du village erzählt. Auch zu finden auf unserer Webseite:

[www.ticolibri-haiti.org](http://www.ticolibri-haiti.org)

unter der Rubrik:

**Über uns/Aktuelles**

# TI COLIBRIHAITINEWS



Liebe Spenderin und lieber Spender,

seit einigen Jahren wünschte sich die Schule „École du Village“ die ganz kleinen Kinder aufzunehmen, da das Team vor Ort zu viele herumstreunende Kinder sieht, die auf der Suche nach Zuwendung und liebevollen Händen sind. Sie gehen nur zum Essen und Schlafen nach Hause.

Schon zu Schulbeginn im Oktober 2014 konnten 18 Kinder (2 bis 3 Jährige) in einem vorläufigen Raum aufgenommen werden. Acht Monate sind nun vergangen und das Team stellt fest, dass diese Erfahrung einfach wunderbar ist.

Auch wenn es in den ersten Tagen einige Tränen gab, haben sich die 18 Kleinsten dank der beschützenden Art von Pauline sehr rasch dem „Nidoux“ angepasst, auch dank der freundlichen und sanften Art von Claudia, die sehr aufmerksam auf alle Bedürfnisse der Kinder eingeht ... sowie der gute Einfluss und die Geduld von Marie Claude (haitianische Kindergartenleiterin), die dort sehr viel Zeit verbringt, um die Erzieherinnen anzuleiten und um aus dem „Nidoux“ einen beschützenden Ort zu machen...wo die Kleinen schöne Spiele erfinden, mit ihren kleinen Bänken, den Holzstückchen, die sie auf der Baustelle gesammelt haben und den paar Spielsachen, die aus Europa hier hergebracht wurden.

Marie Claude erzählt: *„Es ist so wichtig, diesen Nidoux gegründet zu haben. Er ist das Gerüst auf dem wir die Zukunft der Schule bauen! Man kann in den Augen der Kleinsten die Verletzlichkeit, die Unschuld, zu oft den Mangel an Zuwendung und Aufmerksamkeit sehen und wir versuchen alles, was sie nicht Zuhause finden zu ergänzen. Wenn sie mit 2 Jahren kommen haben sie noch nicht zu viele Traumata erduldet und es ist so viel leichter ihr soziales Bewusstsein und ihre Spielfähigkeit zu fördern und es ist so schön sie im Laufe der Zeit aufblühen zu sehen in Vertrauen und in Fröhlichkeit!“*

Andererseits hat die Schule erst vier neue, sehr arme Kinder aufgenommen, deren Vater gestorben ist. Sie zogen schon seit einiger Zeit hinter der Schulschranke herum, in der Hoffnung, sich uns eines Tages anschließen zu dürfen. Der Mutter gelang es zu kommen und sie anzumelden. Alle Lehrer und Erzieher(innen) waren bereit, ihre Arme für diese Kinder zu öffnen, im Wissen dass dies ihnen eine zusätzliche Aufmerksamkeit abverlangen würde...denn die Kinder waren bisher nie eingeschult worden.

Und so erklärte uns Raynold (Lehrer der ersten Klasse) in welchem Maße er von dem kleinen Ronalson gerührt war, der in seine Klasse kam, denn *„er will ihm immer und immer wieder die Geschichten erzählen, die er aus der Schule kennt.“* Raynold sagt voller Bewunderung: *„er erinnert sich an alles, im kleinsten Detail. Während des Unterrichts lässt er sich es nicht nehmen Ruhe einzufordern: Seid still! Ich will zuhören!“*

# TI COLIBRIHAITINEWS



So zählt die Schule dieses Jahr 96 Kinder. Sie sind verteilt zwischen dem Nidoux, zwei Kindergartengruppen und fünf Grundschulklassen. Um zu unterrichten und sich um all diese Kinder zu kümmern, beschäftigt die Schule sieben Erzieherinnen, sechs Lehrer und zwei Praktikanten, alle Haitianer, sowie der Lehrer für „Haitianische Trommel und Tanz“ Jean Brunet, der mit seiner Offenheit und guten Laune die Rhythmen und die Tänze des fernen Afrika bei Klein und Groß erweckt.

Es gibt auch Joseph, ein Schreiner aus Torbeck, der die Nutzpflanzen, wie Mais und Süsskartoffeln, die für die Kantine (2 Mahlzeiten pro Tag und pro Kind) bestimmt sind, anbaut. Er ist immer glücklich, die Schüler darin miteinzubeziehen, für die die Gartenkurse Momente des Glücks bedeuten.

Außerdem berichtet Myriam (Schulleiterin): *“Ich spüre immer mehr, mit tiefer Freude, das Glück jedes Einzelnen in diesem pädagogischen Team in dem wir gemeinsam danach suchen, die Kinder, die uns anvertraut wurden, kindgerecht zu verstehen und zu erziehen. Die Fortbildungstage und die pädagogischen Treffen verlängern sich sehr häufig, da sie einen Wissensdurst haben jeden Tag mehr zu entdecken.”*

Ende Februar ist eine Gruppe freiwilliger Kanadier und Franzosen dazugekommen. Von den vor Ort angestellten Haitianern unterstützt, haben ihre fantastische Energie und ihre Begeisterung dazu geführt, dass das Gebäude innerhalb von sechs Wochen emporstieg. Die Abschlussarbeiten und die Einrichtung der Räume mit Möbeln sind im Gange. Dieser schöne Bau (zwei große Räumlichkeiten) wird so früh wie möglich die Kleinsten vom Nidoux beschützen, in einem Ort welcher besonders für deren Bedürfnisse gemacht wurde.

Vielen, vielen Dank für den ganzen Weg, den wir dank Ihrer Spenden gehen konnten.

Alles Liebe von ganzem Herzen, Magali, Loic und Florence